

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 180 (2014)

Heft: 1-2

Artikel: BODLUV 2020 : ein Blick nach Westen

Autor: Benz, Beat

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-391369>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BODLUV 2020 – Ein Blick nach Westen

Im Spätsommer 2013 wurde in der Schweiz das Projekt BODLUV 2020 offiziell gestartet. Es gilt, ab 2020 die gesamte Flugabwehr der Schweiz Schritt für Schritt zu ersetzen. Es lohnt sich dabei, für dieses kommende Beschaffungsvorhaben einen Blick nach Westen zu werfen.

Beat Benz

In der nun bald hundertjährigen Geschichte unserer Luftwaffe haben französische Rüstungsgüter stets eine tragende Rolle gespielt. Zwei wesentliche Beispiele dafür waren einerseits der allbekannte Mirage III-Abfangjäger und andererseits das Luftraumüberwachungs- und Einsatzleitsystem FLORAKO.

Im Oktober 2005 konnten während des FDT der M Flab Abt 45 sehr wertvolle Erfahrungen im Bereich Einsatz der vernetzten Flugabwehr durch gemeinsame Einsatzübungen mit einem Flugabwehrdetachment der Armée de l'Air gewonnen werden. Die Erfahrungen waren für die Schweiz insofern interessant, als dass bis zum damaligen Zeitpunkt die Schweizer Flugabwehrsysteme hauptsächlich autonom eingesetzt und nur sehr eingeschränkt zentral geführt wurden.

Die französischen Streitkräfte haben zurzeit folgende Flugabwehrsysteme im Einsatz: CROTALE NG, MISTRAL und SAMP/T. Die französische Rüstungsindustrie hat aber auch ein neues 40mm-Kanonnenflugabwehrsystem unter dem Namen RAPIDFire entwickelt. Die Multifunktionsradarsysteme und Führungssysteme für die Luftverteidigung aus Frankreich finden auf dem Weltmarkt einen grossen Absatz.

Umgemünzt auf die Anforderungen für BODLUV 2020 können folgende französische Flugabwehr- und Führungssysteme in Betracht gezogen werden:

- CONTROLView als taktisches Einsatzführungssystem (Thales);
- GM200 für die Tieffliegerüberwachung als Ersatz für das taktische Radareinsatzsystem zur Erfassung der Lage im unteren Bereich TAFLIR (Thales);
- RAPIDFire als System für den Objektschutz (Thales);
- SAMP/T als System für den Raumschutz (Eurosam).



RAPIDFire Kanonenfahrzeug mit 40mm-Flugabwehrkanone. Bild: Thales Air Systems

CONTROLView – Taktisches Einsatzführungssystem

CONTROLView erlaubt die Einsatzleitung sowohl für den Einsatz unterhalb der Kriegsschwelle als auch für die klassischen Verteidigungsoperationen. Das bedeutet insbesondere absolute zentrale Kontrolle oder dezentrale positive und passive Kontrolle über alle angegliederten Waffensysteme. Zusätzlich zur eigentlichen Einsatzleitung können auch zukünftige Flugabwehreinätze in allen Einsatzformen geplant und mittels Simulation die getroffenen Entschlüsse überprüft werden. Durch eine Sensordatenfusion wird in Echtzeit ein umfassendes Lagebild für die Identifikation, Bedrohungsanalyse und Einsatzführung der Waffensysteme aufbereitet. Ein mit CONTROLView ausgerüstetes Taktisches Zentrum (TZ) ist in der Lage, mit der Einsatzzentrale Luftwaffe (EZ LUV) eng zusammenzuarbeiten. Damit wird nicht nur die Qualität der diversen eingehenden Luftlagen verbessert und

vereinheitlicht, sondern auch der Einsatz und die Führung der boden- und luftgestützten Mittel optimiert. Die Ausbildung kann durch den integrierten Einsatzsimulator sichergestellt werden.

GM200 – 3D-Multifunktionsradar

Der GM200 3D-Multifunktionsradar kann sowohl als reiner Überwachungsradar oder als Feuerleitsystem für eine grosse Palette von Flugabwehrwaffensystemen herangezogen werden. GM200 kann sowohl zentral ab EZ LUV oder über ein TZ der Flugabwehr geführt werden. Innerhalb des Sensornetzwerkes kann es als redundantes System zu FLORAKO und als Alarmierungsradar für das Objekt- und Raumschutzsystem verwendet werden.

RAPIDFire – Kanonensystem für Objektschutz

Die 40mm-Kanone verschießt intelligente Munition, die es erlaubt, mit sehr wenig Munitionsverbrauch schwierige und kleine Ziele zu bekämpfen (z. B. Precision Guided Munition, PGM). Jede Kanone

ist mit einer eigenen Feuerleitung ausgerüstet, wodurch das zeitaufwendige Vermessen und Einrichten der Feuerinheit entfällt. Eine Feuerinheit RAPIDFire besteht aus einem Kommandofahrzeug, ausgerüstet mit einem modernen 3D-Multifunktionsradar GM60 und bis zu vier Kanonenfahrzeugen. Die Architektur als verlegbares Flugabwehrsystem für den Objektschutz hat folgende taktische Vorteile:

- Hohe Mobilität für den rasch wechselnden Objektschutz;
- Fähigkeit, Luftziele während der Fahrt aufzuklären (Search on the move);
- Schnelle Feuerbereitschaft (erster Schuss innerhalb weniger Minuten nach dem Anhalten);
- Eine hohe Wirkung im Ziel bei sehr sparsamem Munitionsverbrauch.

SAMP/T – Lenkwaffensystem mittlerer Reichweite für Raumschutz

SAMP/T ist seit kurzem in Frankreich und in Italien im Einsatz und erlaubt eine 360°-Abdeckung. Zielkategorien wie Kampfflugzeuge, ballistische Raketen, Abstandswaffen und Drohnen können auf mittlere Distanzen bekämpft werden. Im Wesentlichen würde SAMP/T ein längst überfälliger Ersatz für das im Jahr 1998 ausser Dienst gestellte System BL-64 Bloodhound darstellen. In Kombination mit dem Langstreckenmultifunktionsradar FLORAKO, welches seit 2004 in der Schweiz im Einsatz ist, wäre SAMP/T eine ideale Antwort auf die Schweizer Bedürfnisse an ein Mittelstreckenflugabwehrsystem. Die SAMP/T-Lenkwaffen können dank Sensorvernetzung geländekammerübergreifend eingesetzt werden. Diese Fähigkeit ist von wesentlicher Be-



CROTALENG-Lenkwaffensystem der Armée de l’Air in der U CHESS 2005. Bild: LVb Flab 33

deutung im Hinblick auf die für die Flugabwehr sehr anspruchsvolle Topographie der Schweiz.

Französische Innovationskraft für die Schweiz

In vielen Bereichen der Einsatzführung haben die Schweiz und Frankreich die gleichen Erfahrungen gemacht und die gleichen Konsequenzen für die zukünftige Ausrichtung einer modernen Flugabwehr gezogen. Die französischen Unternehmungen bieten der Schweiz mit den hier vorgestellten Produkten eine durchaus flexible, leistungsfähige und innovative Lösung an. Diese muss im Hinblick auf die Schweizer Topographie und auf die Bedürfnisse der Schweizer Luftwaffe

eine in die Zukunft gerichtete Antwort bieten. Dafür soll einerseits ein modularer Lösungsansatz und andererseits eine solide Partnerschaft mit zuverlässigen und erfahrenen Anbietern gewählt werden.

Unabhängig von der gewählten Lösung wird das Finden eines bezahlbaren Optimums zwischen möglichen Waffensystemen, gewünschter Qualität der Sensorabdeckung (Luftlage) und Wirkung gegen die verschiedenen Bedrohungen aus der Luft eine der grössten Herausforderungen innerhalb des Projektes BOD-LUV 2020 sein. ■



Major
Beat Benz
Thales Suisse SA
Sales Manager
8307 Effretikon



VICTORINOX

Die Gewinner des Wettbewerbs Victorinox

René Rauber aus Herisau AR
Enos Bernasconi aus Davesco-Soragno TI
Walter Lutz aus Domat/Ems GR
Heinz Berger aus Zürich
Peter Robert Gilgen aus Courcevaux FR

Adrienne Ochsner aus Basel
Paul Schaub-Wohler aus Rothenfluh BL
René Schaad aus Uster ZH
Ernst Ochsner aus Schwerzenbach ZH
Nicolà Sarott aus Schwarzenburg BE

Wir gratulieren herzlich!